



Nr. 01-02

München, 12. Januar 2017

## Unsere Themen

### Ein echter Bauernwinter

Warum sich Bauern über Kälte und Schnee freuen

2

### Das Jahr der Bauern

Wichtige Themen und Termine für die bayerische Land- und Forstwirtschaft im Jahr 2017

3

### Das kleine „1x1“ kommt wieder groß raus

Neue Zahlen, Daten, Fakten zur Landwirtschaft im Taschenformat

4

### Müsli – körniger Mix von fruchtig bis nussig

Knuspermüsli der Landfrauen ist beliebt bei Groß und Klein

5

### Ein Muss für Jungunternehmer/innen

Tagung am 11. und 12. Februar 2017 in Herrsching

6

### Bildungsangebote für Erwachsene in 2017

BBV-Bildungswerk startet mit neuem Winterprogramm

7

### Neujahrs-Pressegespräch

Am Dienstag, 17. Januar 2017

8

# Ein echter Bauernwinter

## Warum sich Bauern über Kälte und Schnee freuen

**München (bbv) – Meteorologisch gesehen fing das Jahr 2017 für die Landwirtschaft gut an. Während die frostigen Temperaturen für eine bessere Bodenstruktur sorgen, schützt der Schnee die Winterkulturen und Pflanzen auf den Feldern. Schon eine alte Bauernregel besagt: Ist der Winter warm, wird der Bauer arm.**

Ein Winter, wie ihn Landwirte mögen. Temperaturen unter Null kommen dem Boden besonders zugute, denn er wird dadurch lockerer. Das Ganze ist einfach zu erklären: Wenn Frost in den Boden eindringt, gefriert die Feuchtigkeit. Da Eis ein größeres Volumen als Wasser hat, werden größere Erdklumpen auseinander gesprengt – der Boden wird feinkrummiger, vorher verdichtete Stellen werden durchlässiger. Auch eine oberflächliche Schlammkruste, die sich bei lehmigen Böden nach langen Regenfällen bildet, wird durch den Frost aufgebrochen. Dadurch lassen sich die Felder im Frühjahr gut bearbeiten.

Eine Schneedecke auf den Feldern hat eine isolierende Wirkung, vergleichbar mit einer Bettdecke. Denn Schnee ist ein schlechter Wärmeleiter. Die Schneeschicht verhindert, dass die Wärme aus tieferen Erdschichten nach oben gelangt und von der Oberfläche abstrahlt. Unter der Schneedecke können viele Pflanzen einen kalten Winter überstehen. „Für den erfolgreichen Anbau von Wintergetreide und Winterraps ist eine Schneedecke sehr wichtig, denn sie schützt das junge Getreide vor dem Erfrieren“, sagt BBV-Ackerbaureferent Anton Huber.

Aber auch die Pflanzen selbst werfen ihren Schutzmechanismus an, indem sie in die Vegetationsruhe gehen. „Die Pflanzen stellen ihren Stoffwechsel um. Wenn sie mehrere Abhärtungsstufen durchlaufen haben, überstehen Gerste und Raps dann in der Regel Frost bis zu minus 15 Grad, Weizen auch bis zu minus 20 Grad“, betont Huber. Gleichzeitig helfe Schnee, das Wasserdefizit insbesondere in den Waldböden auszugleichen. Schaden durch den tiefen Winter nehmen dagegen Schädlinge.

### **Frost schadet Mäusen und Läusen – ein bisschen**

Unsere heimischen Insekten, Schädlinge wie Nützlinge, sind grundsätzlich sehr gut an kalte Winter angepasst. Viele bilden sogar eine Art Frostschutzmittel in ihrem Blut und verkriechen sich in geschützte Ritzen und Spalten, wo sie milde Winter überleben können. Harte Winter überstehen bei Läusen und Mücken nur die Eier, die im Herbst an geschützten Stellen abgelegt wurden. Auch vor dem Hintergrund der Mäuseplage der vergangenen Jahre wünschen sich die Landwirte einen kalten Winter. Am schlechtesten für Maus und Laus wäre aber feucht-kaltes Wetter im Frühjahr. Dann werden sie von Bakterien, Viren und Pilzen befallen und sterben ab.

# Das Jahr der Bauern

## Wichtige Themen und Termine für die Land- und Forstwirtschaft

**München (bbv) – Bauern arbeiten in und mit der Natur. Ihre Arbeit wird jedoch nicht nur von natürlichen Prozessen oder den Jahreszeiten beeinflusst, auch die Lage auf den Agrarmärkten und die politischen Rahmenbedingungen spielen eine immer größere Rolle auf den Höfen.**

Eine Auswahl von wichtigen Ereignissen und Terminen im Jahr 2017:

- **82. Internationale Grüne Woche in Berlin von 20. bis 29. Januar**

Die „Grüne Woche“ ist die weltgrößte Messe für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau. Seit mehr als 90 Jahren kommt dort zum Jahresanfang die Branche zusammen. Bayern als Deutschlands bedeutendste Agrarregion präsentiert sich in der 2350 Quadratmeter großen Bayernhalle – einer der großen Besuchermagnete der Grünen Woche. Bereits zum achten Mal ist auch der Bayerische Bauernverband mit seiner Milchbar und Bauern als Barmixer dabei. Außerdem bieten Landfrauen aus drei bayerischen Bezirken ein Verbraucher-Quiz rund um die Landwirtschaft.

Die Bedeutung Bayerns bei der „Grünen Woche“ zeigt sich an einem weiteren Detail: Ihren Namen hat die Messe angeblich wegen der vielen bayerischen Besucher. Als die Ausstellung 1926 erstmals stattfand und viele Bauern im Lodenmantel durch Berlin marschierten, bekam die Messe ihren Namen – und sie trägt ihn bis heute.

- **2017 – das Superwahljahr für bayerische Bauern**

Im neuen Jahr werden nicht nur der Bundestag und ein neuer Bundespräsident gewählt, sondern auch im Bayerischen Bauernverband finden Wahlen statt. Nachdem in den vergangenen Monaten die rund 150.000 Mitglieder zum Urnengang aufgerufen waren und in den rund 6300 Ortsverbänden gewählt wurde, finden seit Jahreswechsel die Wahlen auf Kreis- und Bezirksebene statt. Die Landesbäuerin wird am 28. April gewählt und der bayerische Bauernpräsident am 19. Mai. Außerdem finden die ersten Sozialwahlen ([www.sozialwahl-bayern.de](http://www.sozialwahl-bayern.de)) auf Bundesebene statt.

- **Internationales UN-Jahr des nachhaltigen Tourismus**

Die Vereinten Nationen haben 2017 das Internationale Jahr des nachhaltigen Tourismus ([www.tourism4development2017.org](http://www.tourism4development2017.org)) ausgerufen. Damit wird auf ökonomische, ökologische und soziale Aspekte des Reisens aufmerksam gemacht. Bauernhof- und Landurlaub in Bayern ([www.bauernhof-urlaub.com](http://www.bauernhof-urlaub.com)) präsentiert sich von allen Seiten nachhaltig – und das seit jeher. Ob Bergbauern-, Kreativ-, Mitmach-, Reiter-, Winzer- oder Wellnesshof, rund 1.200 Urlaubshöfe bieten Erholung auf dem kürzesten Weg sowie tolle Erlebnisse mit Natur und Tieren.

- **Ende der europäischen Zuckermarktordnung**

Nach fast 50 Jahren endet am 30. September 2017 die Europäische Zuckermarktordnung. Wenn die Mengenregulierung und der Rübenmindestpreis verschwinden, halten auch auf dem letzten regulierten europäischen Agrarmarkt Liberalisierung und Globalisierung Einzug. Wie sich das Ende der Marktordnung auf die Erzeugungsmengen und die Preise für die Bauern auswirkt, ist offen.

- **G20-Gipfel unter deutschem Vorsitz**

Bereits im Dezember hat Deutschland den Vorsitz in der Gruppe führender Wirtschaftsmächte übernommen. Am 7. und 8. Juli 2017 findet dann der G20-Gipfel in Hamburg statt. Ein zentrales Thema aus Sicht der bayerischen Bäuerinnen und Bauern: Handelsabkommen und faire Handelsbedingungen.

## **Das kleine „1x1“ kommt wieder groß raus** **Neue Zahlen, Daten, Fakten zur Landwirtschaft im Taschenformat**

**München (bbv) – Titelthema des beliebten „1x1 der Landwirtschaft“ ist heuer das Thema „Transparenz in der Tierhaltung“. Aufblättern, lesen, Bescheid wissen – so das Motto der kleinen Publikation mit großer Aktualität.**

Wussten Sie, dass es in Frankreich, Spanien, den Niederlanden und Polen mehr Legehennen gibt als Einwohner? Diese und viele andere interessante Daten und Fakten aus der Landwirtschaft gehen aus dem vom i.m.a. e. V. herausgegebenen „1x1 der Landwirtschaft“ hervor. So zum Beispiel auch, dass es die meisten Bauernhöfe wie schon in den Vorjahren in Bayern gibt (aktuell 92.200 Betriebe). Der Grund dafür ist die vorherrschende familienbetriebene und kleiner strukturierte Landwirtschaft. Im Norden, zum Beispiel in Niedersachsen, sieht es anders aus. Dort gibt es weniger Betriebe, die aber größere Flächen bewirtschaften. Auch das lässt sich aus den Angaben im „1x1 der Landwirtschaft“ herauslesen.

Damit ist das kleine Nachschlageheft im Leporello-Format nicht nur eine von Landwirten sehr geschätzte Informationsquelle für den betrieblichen Alltag. Wer immer an Daten zur Landwirtschaft interessiert ist, kommt an dieser Faktensammlung nicht vorbei. Das „1x1 der Landwirtschaft“ steht jetzt kostenlos im Internet unter [www.ima-shop.de](http://www.ima-shop.de) zur Verfügung.

Und noch ein Tipp: Was sich konkret hinter den Zahlen verbirgt, lässt sich am besten beim direkten Kontakt mit Landwirten vor Ort in Erfahrung bringen. Um sich über die Landwirtschaft in der eigenen Region zu informieren, sind zum Beispiel ein Einkauf auf einem Bauernmarkt oder in einem Hofladen oder Veranstaltungen wie der „Tag des offenen Bauernhofes“ empfohlen. Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise in der örtlichen Presse sowie unter [www.BayerischerBauernVerband.de](http://www.BayerischerBauernVerband.de).

## Müsli – körniger Mix von fruchtig bis nussig

### Knuspermüsli der Landfrauen ist beliebt bei Groß und Klein

**München (bbv) – Müsli liefert viele wichtige Nährstoffe und reichlich Ballaststoffe. Kombiniert mit Milch oder Joghurt entsteht eine gesunde und schmackhafte Mischung. Im Einzelhandel ist eine große Vielfalt an Müslis verfügbar. Diese enthalten jedoch oft viel Zucker und Zusatzstoffe. Dabei lässt sich ein Müsli schnell selbst zubereiten.**

Müsli selber machen ist einfach und dauert nicht lang. Die Vielfalt der Zutaten sorgt für Abwechslung. Erlaubt ist alles, was schmeckt. Die Basis bilden in der Regel Flocken. Haferflocken enthalten viele Vitamine, Magnesium und Zink, aber auch andere Getreideflocken schmecken gut und liefern wertvolle Inhaltsstoffe. Kernige Flocken entstehen durch Quetschung des ganzen Kornes. Auch feine Flocken werden als Vollkornflocken angeboten. Hier wird das Getreide vor dem Quetschen zerkleinert. Samen wie Leinsamen machen durch den hohen Ballaststoffanteil satt und sind gut für die Verdauung. Nüsse und Kerne wie Kürbis- oder Sonnenblumenkerne geben einen festen Biss und ein tolles Aroma. Außerdem liefern sie wertvolle Fettsäuren. Große Kerne und Nüsse am besten grob hacken und rösten. Getrocknete oder frische Früchte sorgen für eine natürliche Süße. Wer es besonders süß mag, kann zusätzlich Zucker, Honig, Sirup, Schokoladenstückchen oder auch gesüßte Pops oder Flakes zugeben. Kakao oder Gewürze wie Zimt oder Vanille können nach Belieben die Müslimischung geschmacklich aufwerten.

#### **Landfrauen-Knuspermüsli (für ca. 12 Portionen)**

Zutaten:

300 g kernige Haferflocken

50 g Sonnenblumenkerne

50 g Kokosflocken

50 g Haselnüsse, gehackt

Zimt oder Vanille nach Belieben

4 EL Rapsöl

3 EL Honig

#### **Zubereitung:**

In der Pfanne Öl und Honig erhitzen und kochen bis es leicht „sprudelt“. Alle übrigen Zutaten zugeben und bei mittlerer Hitze unter Rühren ca. 5 Min. rösten. Abgekühlt in ein verschließbares Gefäß füllen und kühl stellen. Das Knuspermüsli hält sich circa 10 Tage frisch. Mit den Lieblingszutaten ergänzen und mit Milch oder Joghurt servieren.

# Bildungsangebote für Erwachsene in 2017

## BBV-Bildungswerk startet mit neuem Winterprogramm

**München (bbv) – Das Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes als Anbieter in der Erwachsenenbildung startet nun wieder mit interessanten Veranstaltungen in die Winterarbeit im neuen Jahr. Die vielfältigen Angebote stehen allen offen.**

Unter den Kursen, Lehrfahrten, Vorträgen und Veranstaltungen zu Ernährungs- und Gesundheitsbildung, Hauswirtschaft und Natur sowie zu Familie und Kultur findet jeder sein Thema. Das Besondere: Alle Angebote zur Weiterbildung sprechen Männer und Frauen, Jung und Alt, gleichermaßen an.

Die regionalen Erwachsenenbildungskataloge des Bildungswerks werden abgestimmt auf die Wünsche und Interessen der Bevölkerung vor Ort. Dabei arbeiten engagierte Teams von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Bayerischen Bauernverbandes zusammen.

Die Bildungsarbeit im Bayerischen Bauernverband hält das Gemeinschaftsleben in den Ortschaften lebendig und bringt Menschen in den Gemeinden in Dialog.

### **Breite Themenvielfalt – hier einige Beispiele**

Die Themen sprechen Gartenliebhaber ebenso an wie Kochbegeisterte und solche, die es werden wollen, Familien mit Kindern, Handarbeitsfans und Kulturinteressierte. So beleuchtet zum Beispiel der Vortrag **„Räuchern mit Pflanzen und Kräutern“** das Thema von verschiedenen Seiten und vermittelt wertvolle Anwendungsmöglichkeiten des Räucherns.

Was ist im Frühjahr in Hof und Garten zu tun? Der Vortrag **„Wenn die Natur erwacht im Frühlinggarten“** gibt Tipps.

In Urlaubserinnerungen schwelgen können Teilnehmer der kulinarischen Reise **„Urlaub auf dem Teller“**.

**„Neue Ideen für Ihre Gäste mit Käse & Co.“** gefällig? Lavendel, Minze, Thymian und Mohn verleihen Käsegerichten ungewöhnliche Geschmackserlebnisse.

Der Vortrag **„Die Landwirtschaft im Wandel der Zeit“** blickt auf das frühere Leben und Arbeiten in der Landwirtschaft zurück und informiert die Teilnehmer über gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse in dieser Zeit.

Wer firm im Umgang mit Nadel und Faden ist, für den wäre vielleicht ein **Dirndlnähkurs** das Richtige? Lernen Sie traditionelle Handwerkstechniken wie Paspelieren, Handsäumen und Handreihen. Vom 25. Januar bis 5. April 2017 immer mittwochs um 19 Uhr in Pfarrkirchen /Niederbayern.

Alle Termine und nähere Informationen sind unter [www.bildung-beratung-bayern.de](http://www.bildung-beratung-bayern.de) zu finden.

# Ein Muss für Jungunternehmer/innen

Tagung am 10. und 11. Februar 2017 in Herrsching

München (bbv) – „Mein Betrieb, meine Zukunft und ich“ lautet das Schwerpunktthema der BBV-Jungunternehmertagung, die am 10. und 11. Februar 2017 im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching stattfindet. Wie bei der Veranstaltungsreihe üblich, geht es darum, den jungen Leuten Rüstzeug an die Hand zu geben, damit sie die Weichen für ihre betriebliche Entwicklung stellen können.

Für das Impulsreferat konnte der Bauernverband Stefanie Strebel gewinnen. Die aus Mittelfranken stammende Referentin führt seit 2007 gemeinsam mit ihrem Geschäftspartner Lars Kuchenbuch die KS Agrar GmbH. Sie ist Expertin für den Agrarrohstoffhandel, arbeitete nach ihrem Studienabschluss zur Agraringenieurin als Produktmanagerin bei der BayWa. Berufsbegleitend bildete sie sich zur Wirtschaftsingenieurin weiter. Die Gewinnerin des Agrarförderpreises 2005 hat sicher einige Tipps parat, die sie den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit auf den Weg geben kann. Daneben sollen weitere Best-Practice-Beispiele helfen, die Zukunft zu planen. „Innovative Wege gehen und sehen“ lautet deshalb auch der Untertitel der Tagung.



Nähere Informationen zu Programm und Anmeldung unter

<http://www.bayerischerbauernverband.de/jungunternehmertagung-2017>

## **Im Gespräch mit Heidl und Göller**

### **Neujahrs-Pressegespräch des Bauernverbandes am 17. Januar**

**München (bbv) – Am 20. Januar startet die „Internationale Grüne Woche“ in Berlin. Bei der welt-größten Messe für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau präsentieren mehr als 1600 Aussteller Spezialitäten aus aller Herren Länder und die neuesten Entwicklungen moderner Landwirtschaft. Eine Woche lang dreht sich in Berlin und in vielen Medien vieles um die „grüne Branche“, um Lebensmittel sowie die Arbeit auf den Feldern und im Stall.**

Landesbäuerin Anneliese Göller, der bayerische Bauernpräsident Walter Heidl und der Bayerische Bauernverband laden Sie zum Jahresbeginn und pünktlich vor dem Start der „Grünen Woche“ herzlich ein zum Neujahrs-Pressegespräch

**am Dienstag, 17. Januar 2017 um 10.30 Uhr,  
im Sitzungssaal des Bayerischen Bauernverbandes,  
Karolinenplatz 2, 80333 München.**

Landesbäuerin Anneliese Göller und Bauernpräsident Walter Heidl stehen gerne für Ihre Fragen und einen Austausch zu aktuellen Themen zur Verfügung.

Die Presseeinladung mit Antwortfax erhalten Sie separat.